

Laborporträt

Symbiose von Funktion, Licht und Farbe

Bei der Gestaltung eines Zahnlabors gibt es Maßnahmen, die absolut notwendig sind. Die Neueinrichtung bietet aber auch genug Gelegenheiten, bei denen man individuell festlegen kann, welche Richtung man mit dem Labor einschlagen möchte. Hier soll anhand meines Labors ein kleiner Eindruck über die Kombination von Notwendigkeiten mit spezifischen Gestaltungselementen vermittelt werden.

Georg Vonmetz/Oberndorf, Österreich



■ **Die Standortwahl** ist nicht unwichtig. Beachten muss man hier die Infrastruktur: Die vielen Serviceleistungen, die ein Labor anbietet, zum Beispiel die Lieferung der fertigen Arbeiten oder die Farbnahme direkt am Patienten, machen es ratsam, eine

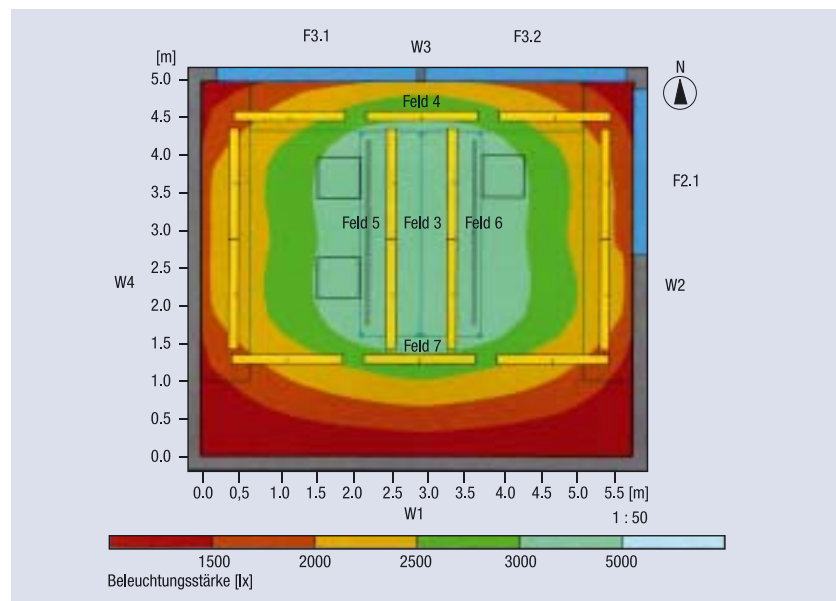
gewisse Nähe zum Behandler anzustreben und auch für den Patienten gut erreichbar und auffindbar zu sein.

Ebenso grundsätzlich bei der kompletten Neuplanung eines Labors – vom Standort über das Gebäude bis zur Einrichtung – ist das Einhalten der gesetzlichen Bestimmungen, die hier gelten. Eine Vorabinformation ist vor der Planung unbedingt einzuholen.

Die Auswahl eines passenden Objektes richtet sich natürlich vorrangig nach der geplanten Größe des Labors und danach, welche Geräte vorgesehen sind. Auch die Anzahl der Mitarbeiter spielt hier eine entscheidende Rolle und ob eine Erweiterung

der Räumlichkeiten möglich bzw. überhaupt vorgesehen ist. Auch, ob die Raumaufteilung noch verändert werden kann und frei planbar ist, oder ob die baulichen Gegebenheiten keinen Umbau zulassen, sollte beachtet werden.

Bei der Errichtung meines Labors konnte ich einen für mich perfekten Standort finden, der zwischen Kitzbühel und St. Johann/Tirol liegt. Den Innenausbau konnte ich fast gänzlich selbst gestalten (Abb. 1). Besonders wichtig waren mir die Planung der Stromzufuhr und Beleuchtung. Zuerst entschied ich mich für eine herkömmliche Beleuchtung mit Leuchtstoffröhren. Es stellte sich aber heraus,



▲ Abb. 1: Das Labor im Rohbau. ▲ Abb. 2: Der Eingangsbereich, noch unrenoviert. ▲ Abb. 3: Computergeplante Beleuchtung.